



MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE WESTENDORF

Ausgabe 4/2023



Liebe Westendorfer Bürgerschaft,

die Adventszeit in Westendorf ist bereits traditionell mit dem Adventskonzert in der Pfarrkirche St. Georg besinnlich eingeläutet worden. Im unmittelbar anschließenden Adventsmarkt lud der Katholische Frauenbund Groß und Klein zum Verweilen, Ratschen und Genießen ein. Für die geleistete ehrenamtliche Arbeit möchte ich allen, die zum Gelingen der beiden Veranstaltungen beigetragen haben, im Namen der gesamten Bürgerschaft einen herzlichen Dank aussprechen.

Herzlichst bedanken möchte ich mich auch bei den Eheleuten Miller aus Ostendorf, die in diesem Jahr den Christbaum für unseren Dorfplatz gespendet haben. Seit Jahren sind Helmut Kraus, der mit seinem Bagger den schadensfreien Transport und das Aufstellen des Baumes sicherstellt, und Christian Pröll, der auf seiner Hebebühne stehend die Lichterketten anbringt, feste Größen, die den Bauhof bei ihrer Arbeit ehrenamtlich unterstützen. Vielen Dank für dieses wertvolle und zuverlässige Engagement.

Einen weiteren Dank möchte ich im Namen des Gemeinderates aber auch persönlich an die große Zahl derer

richten, die sich zum Wohl unserer Gemeinde ehrenamtlich engagiert haben. Hiermit sind neben dem wichtigen Engagement bei der Feuerwehr und in den Vereinen auch ausdrücklich all diejenigen gemeint, die im Kleinen oder im Großen tatkräftig dazu beitragen unser Dorf lebens- und liebenswert zu gestalten.

Mit Blick auf die Themenfülle in dieser Ausgabe des Mitteilungsblattes ist es leider nicht möglich ausführlich auf das gesamte Jahr 2023 zurückzublicken. Gelegenheit hierzu gab es allerdings bei der Bürgerversammlung am 13. Dezember, die in dieser Ausgabe des Mitteilungsblattes auch thematisiert wird.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2024 viele fröhliche und ereignisreiche Momente, privates Glück vor allem aber Gesundheit und Zufriedenheit.

Ihr Erster Bürgermeister





RÜCKSCHAU AUF DIE BÜRGERVERSAMMLUNG

Ein Teil von Ihnen hat sicherlich nicht rechtzeitig mitbekommen, dass am 13. Dezember die diesjährige Bürgerversammlung stattgefunden hat. Obwohl ordnungsgemäß geladen wurde, hat in diesem Jahr die Vorabankündigung über das Mitteilungsblatt gefehlt, was sich erfreulicherweise bei der Besucherzahl nicht gravierend ausgewirkt hat. Dass dieser Service für Sie in diesem Jahr nicht geboten werden konnte, bitte ich zu entschuldigen.

Warum fand die Bürgerversammlung in diesem Jahr so spät statt? Ursächlich dafür war mein Optimismus Ihnen, neben dem Rechenschaftsbericht, auch einen weiteren Fahr-

plan zu einer möglichen Nahwärmeversorgung in Westendorf aufzeigen zu können. Leider liegen der Gemeinde zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine neuen, belastbaren Informationen vor. Insofern bleibt mir an der Stelle nur die Ankündigung einer weiteren Bürgerversammlung zu diesem Thema.

Den Rückblick auf 2022 wagten wir mit dieser Bürgerversammlung. Einen Ausblick auf das Jahr 2024 ermöglicht Ihnen der beiliegende **Veranstaltungskalender**. Die Ortsvereine haben sich mächtig ins Zeug gelegt, um Ihnen ein buntes Jahresprogramm zu ermöglichen. Danken Sie es Ihnen, mit Ihrem Besuch.

Eine Besonderheit bei der diesjährigen Versammlung war sicherlich die Ehrung verdienter Feuerwehrmänner für ihre langjährigen, aktiven Dienste. Im Namen des Freistaates Bayern, in Person des Bayerischen Staatsministers des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann, wurde Leo Utz (rechts im Bild) das „Große Ehrenabzeichen“ für seinen 50-jährigen aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Westendorf verliehen. Den Gemeinderäten Robert Ziesenböck (Zweiter von links) und Helmut Kraus (Zweiter von rechts) wurde für 40-jährige aktive Dienstzeit das „Feuerwehr-Ehrenabzeichen“ verliehen. Von der Kreisbrandinspektion war der Kreisbrandmeister, Andreas Obleser, zugegen, der die Ehrungen vorgenommen hat.

In der Laudatio wurde darauf verwiesen, dass die Freiwillige Feuerwehr Westendorf bereits seit 147 Jahren einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit unserer Gemeinde leistet. Für diesen Dienst an der Allgemeinheit gilt es grundsätzlich einen herzlichen Dank auszusprechen. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr haben sich in den zurückliegenden Jahren stets mit neuen, fachlichen Anforderungen auseinandergesetzt und den sich stetig veränderten Aufgaben gestellt. Trotz ihrer hauptberuflichen und familiären Verpflichtungen erweisen Sie sich in allen Bereichen als engagierte und kompetente Helferinnen und Helfer, ganz egal, ob es sich dabei um die Bekämpfung von Bränden handelt, um Hochwasserereignisse, um technische Hilfeleistungen oder um die Bergung von Toten und Verletzten bei Verkehrsunfällen.

Zum Abschluss der Bürgerversammlung nutzten vier Bürger die Möglichkeit das Wort zu ergreifen. Eine Wortmeldung wurde sogar als Antrag an die Gemeinde formuliert, so dass sich damit auch der Gemeinderat befassen muss. Thematisch geht es hierbei um den Umweltschutz, im Speziellen um den Umgang mit weggeworfenen Zigarettenkippen.

Eine Zusammenfassung der Finanzdaten (für das Jahr 2022) finden Sie auf unserer Homepage unter Aktuelles (www.westendorf.de/rathaus-service/aktuelles-archiv).



AKTUALISIERTE PLÄNE FÜR DIE RENATURIERUNG DES SCHMÜTTERLES

Seit vielen Jahren hängt das Thema der Renaturierung unseres Ortsbächleins in der Warteschleife. Im Rahmen der Dorferneuerung, die im Übrigen im September 2003 für uns als Gemeinde begonnen hat, ist unter Beteiligung der Bürgerschaft die Renaturierung des Schmütterles als eines von drei Projekten beschlossen worden. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Ländliche Entwicklung und unter fachlicher Expertise des Ingenieurbüros Steinbacher aus Neusäß sind damals bereits erste Entwürfe zur Neugestaltung des Bachlaufes entwickelt worden.

Als die Gemeinde im August 2005 aber massiv von einem Hochwasserereignis betroffen war, wurden alle Pläne zum Schmütterle auf Eis gelegt. Es galt zunächst die Hochwassergefahr für unser Dorf zu bannen, was – zumindest baulich – im Juli 2021 verwirklicht wurde. Obwohl der Deich nun faktisch vorhanden ist und somit ein Hochwasser für die Ortsbebauung gebannt sein sollte, sind die behördlich festgesetzten Überschwemmungsgebiete noch immer nicht aufgehoben. Dies ist aber ein anderes Thema.

Bereits im vergangenen Jahr konnte die Planung zur Renaturierung wieder aufgegriffen werden. Der ruhende Ver-

trag mit dem Ingenieurbüro wurde reaktiviert und die neu gewählte Vorstandschaft aus den Reihen unserer Bürgerinnen und Bürger konnten sich in die Planung einbringen. Kürzlich wurde nun in einer gemeinsamen öffentlichen Sitzung der Vorstandschaft der Dorferneuerung und des Gemeinderates die Entwurfsplanung vorgestellt, die Sie unten als Skizze sehen können.

Es scheint, so zumindest war meine persönliche Wahrnehmung, dass nicht alles, was den Vorgaben einer Renaturierung entspricht, letztlich auch in der Praxis umgesetzt werden kann. Die neuralgischen Punkte wurden diskutiert und das Ingenieurbüro wurde beauftragt eine entsprechende Kostenberechnung auf der Grundlage des aktuellen Planungsstandes zu erstellen. Beim nächsten Treffen der beiden Gremien gilt es die Planung weiter zu vertiefen und auf der Grundlage der dann vorliegenden Kostenberechnung weitere Entscheidungen zu treffen.

FRAGEBOGENAUSWERTUNG ZEIGT EIN GRUNDINTERESSE AN NAHWÄRME

Im Mitteilungsblatt, das Sie im Sommer im Briefkasten hatten, haben wir Sie darum gebeten, uns Auskunft über Ihr Interesse an einer Nahwärmeversorgung im Ort mitzuteilen. Die ersten Ergebnisse, die nun auch an die zwei



Gesamtergebnis

Frage 5 Interesse am Anschluss		
Antwortoptionen	Anzahl	Prozent
Ja, sobald wie möglich.	112 / 242	46,28 %
Ja, aber erst in x Jahren	42 / 242	17,36 %
Ich bin noch unentschlossen und benötige noch weitere Informationen	25 / 242	10,74 %
Ich bin noch unentschlossen, benötige aber KEINE weitere Information	24 / 242	9,92 %
nein	38 / 242	15,70 %

Anbieter – an die Firma GP Joule und die Firma WIKA Biogas GmbH – weitergeleitet wurden, um ihr Konzept und ihr Angebot zum Aufbau eines Wärmenetzes im Ort zu konkretisieren, lassen sich so zusammenfassen:

- ✓ Von den etwa 700 Haushalten im Ort erhielt die Gemeinde 242 Fragebögen zurück.
- ✓ Auf 112 von 242 Fragebögen kreuzten die Bürgerinnen und Bürger an „sobald wie möglich“ an ein Nahwärmenetz anschließen zu wollen, das entspricht rund 46 Prozent.
- ✓ Auf weiteren 42 Fragebögen (rund 17 Prozent) hieß es, dass Interesse besteht, allerdings „erst in x Jahren“.
- ✓ Knapp 20 Prozent zeigten sich unentschlossen.
- ✓ 15 Prozent hatten kein Interesse.

Über weitere Schritte werden wir dann im Gemeinderat beraten und Sie daraufhin entsprechend informieren.

ERÖFFNUNG EINER WOHNGRUPPE FÜR MINDERJÄHRIGE FLÜCHTLINGE

Am 11. Oktober hat der Jugendhilfeträger conneXX GmbH eine Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Westendorf eröffnet. Wie bereits im Jahr 2015 wird hierfür das leerstehende Wohnhaus hinter dem ehemaligen Dorfladen genutzt.

Die neue Wohngruppe war innerhalb weniger Tage voll belegt. Insgesamt acht Jugendliche, welche aufgrund von

Krieg und Terror ihre Heimatländer ohne ihre Familien verlassen mussten, haben nun in Westendorf ein neues Zuhause gefunden. Sie werden in der Wohngruppe in Westendorf durchgehend durch Fachpersonal vor Ort unterstützt. Die Betreuung in der Wohngruppe erfolgt durch ein multiprofessionelles Team. Die Wohngruppe bietet den Jugendlichen einen strukturierten Lebensort und damit ein stützendes und stabiles Umfeld. Das Ziel ist es, die jungen Menschen nun dabei zu unterstützen selbstständig zu werden und sie schulisch, gesellschaftlich und beruflich zu integrieren. Der erste Schritt hierfür ist das Erlernen der deutschen Sprache, was aktuell mit viel Fleiß von den jungen Menschen angegangen wird.



Wer Interesse daran hat, mit den Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen oder sich dort ehrenamtlich zu engagieren, kann sich gerne vor Ort melden. Die Telefonnummer, unter der die Diensthabenden vor Ort zu erreichen sind, lautet 0151 5679 3862. Wer mit Sachspenden unterstützen möchte, kann dies gerne in Form von Freizeitausstattung (Bälle, Brettspiele, etc.) tun, welche bei den jungen Menschen gute Verwendung finden wird.



Liebe Kinder und Jugendliche,

schon wieder neigt sich das Jahr dem Ende zu und Weihnachten steht vor der Tür. Lasst uns einen kurzen Blick auf die spannenden Ereignisse des vergangenen Jahres werfen.



Im April fand unsere gut besuchte Jugendversammlung statt. Dort haben wir uns über die bereits im Vorjahr geplante Fahrradstrecke ausgetauscht und über das Ausflugsziel im Rahmen des Ferienprogramms abgestimmt. Einige von euch haben sich einen Jugendraum gewünscht, in dem ihr euch mit Freunden treffen könnt.



Während der Sommerferien erlebten wir ein vielseitiges Ferienprogramm, das Klein und Groß gleichermaßen begeisterte. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere großartigen Vereine vor Ort. Es wurde wieder eine Menge Abwechslungsreiches geboten, und die Kinder hatten viel Spaß sowie eine wirklich tolle Zeit.



Zum Abschluss der Sommerferien konnten sich die älteren Kids im BigJump und in der LaserZone „auspowern“. Den großartigen Tag rundeten wir mit einer Brotzeit am Dorfplatz ab. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Betreuer, die diesen Tag möglich gemacht haben. Es ist einfach schön, dass solche Ausflüge mit euch immer reibungslos und harmonisch verlaufen. So macht es allen Spaß, und wir freuen uns auf das nächste Jahr.



Nach den Sommerferien konnte endlich der Bau des Pumptracks beginnen. Ihr habt es sicher schon gesehen: Inzwischen ist alles geteert, und die Grünanlagen sind bereits eingesät. Aktuell ist die Strecke noch nicht freigegeben, da das Gras erst richtig anwachsen muss. Die offizielle Eröffnung wird im Frühjahr stattfinden – den genauen Termin geben wir noch bekannt. Es freut mich, dass wir euren Wunsch umsetzen konnten und eine wirklich tolle Alternative zur alten Fahrradstrecke entstanden ist.



Auch unser Projekt „Jugendraum“ macht Fortschritte. Über die anfängliche Idee, die Suche nach einem geeigneten Raum über die Erstellung einer Hausordnung bis hin zur Verteilung von Aufgaben hat sich ein Team aus Jugendlichen bereits viele Gedanken gemacht. Es stehen noch kleine Umbaumaßnahmen im alten Dorfladen an, und dann können wir hoffentlich Anfang nächsten Jahres bereits einen Eröffnungstermin bekanntgeben.

Euch allen wünsche ich schöne Ferien und besinnliche Weihnachten mit euren Familien. Ich freue mich auf unsere Projekte im kommenden Jahr! Bei Fragen oder Wünschen erreicht ihr mich am besten per E-Mail unter jugendbeauftragte@westendorf.de.

Liebe Grüße

Eure Tina

Martina Dill

Kinder- und Jugendbeauftragte





Nachdem das diesjährige Straßenfest auch für den Musikverein Westendorf ein voller Erfolg war, ging es in den letzten Sommermonaten ebenso großartig weiter. Am 30. Juni hatten wir die Ehre beim 100-jährigen Jubiläum des Musikvereins Ellgau beim Sternenmarsch dabei zu sein. Anschließend durften wir das Publikum auf der Bühne unterhalten. Ebenso in Erinnerung bleiben uns drei ausgezeichnete Tage unseres alljährlichen Gartenfestes. Nachdem der Freitag mit der stimmungsvollen „Hütengaudi“ auf der Festwiese eingeleitet wurde, nahm unsere Stammkapelle am Samstag selbst das Ruder in die Hand und begleitete die zahlreichen Besucher durch den Abend. Der Sonntag wurde zum Abschluss vom Blasorchester Biberbach festlich umrahmt.



schließlich folgte am 24. September der Umzug in Bäumenheim an welchem wir mit unserem Gesamtorchester, bestehend aus Jugend- und Stammkapelle, wieder einmal ein herausragendes Bild abgeben konnten. Beim diesjährigen Dorfpokalschießen ließ sich der Musikverein Westendorf die Chance nicht entgehen und belegte mit gleich vier Gruppen den 11., 10., 7. und 1. Platz.

Nach sechs wundervollen Jahren mussten wir schweren Herzens Abschied von unserem Dirigenten der Stammkapelle, Norbert Rachuth, nehmen. Mit einem letzten Konzert beim Gasthof „Zur Krone“ legte er sein Amt nieder. Bereits in einer der vergangenen Proben gab unser neuer Dirigent der Stammkapelle Florian Wiedemann sein

Das nächste große Ereignis ließ nicht lange auf sich warten, als wir am 22. Juli für die Bewohner von Kloster Holzen spielen durften und wir ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern konnten. Es folgte das Bezirksmusikfest, ausgerichtet vom Thierhauptener Musikverein, an welchem wir beim Sternenmarsch und auch beim alljährlichen Festumzug der Thierhauptener Festwoche mitlaufen durften. An-

Debüt. Nicht zuletzt gab unser Gesamtorchester und das Vororchester in der Pfarrkirche St. Georg ein klangvolles Kirchenkonzert, welches mit einer gefüllten Kirche belohnt wurde. Für einen krönenden Abschluss des Jahres 2023 spielte unser Jugendorchester wie jedes Jahr am Westendorfer Adventsbasar.



Neuigkeiten rund um die FFW Westendorf

„Den Blick über den Tellerrand wagen“ – so könnte man das Motto benennen, unter welchem sich einige Feuerwehrdienstleistende der FFW Westendorf auf den Weg zur staatlichen Feuerweherschule in Geretsried bei Wolfratshausen machten, um sich dort Übungsszenarien zu stellen, welche sich nicht so einfach im Rahmen eines „gewöhnlichen“ Übungsabend realisieren lassen.

So wurden die Teilnehmer/-innen unter anderem auch mit so komplexen Thematiken wie der Simulation eines Flugzeugabsturzes konfrontiert und sollten unter der Anleitung von entsprechendem Fachpersonal entsprechende Lösch- und Rettungsmaßnahmen durchführen. Diesbezüglich kamen fast alle Beteiligten zu dem Urteil, nach welchem die Aufgaben zwar durchaus sehr anspruchsvoll waren, aber dadurch auch viele neue Inhalte vermittelt und neue Einblicke gewonnen werden konnten. Und trotz aller fachlichen Ansprüche kamen die Freude und der Spaß auch nicht zu kurz.



Und was war sonst noch los? So einiges kann man mit Recht sagen. Neben den regulären Übungen zu den unterschiedlichsten Themenfeldern des praktischen Feuerwehrdienstes stellten sich Ende Herbst zwei Gruppen der Prüfung im Bereich „Löschgruppe“. Diese umfasst neben praktischen Aufgaben wie dem Aufbau einer funktionierenden Schlauchstrecke zur Bekämpfung eines simulierten Brandes, dem Kuppeln einer Saugleitung zur Gewinnung von Wasser aus entsprechenden Gewässern oder Schächten auch einen theoretischen Teil, bei welchem die Teilnehmer/-innen verschiedene



Fragen beantworten mussten. All diese Herausforderungen müssen im Rahmen einer bestimmten Zeitspanne absolviert werden und am Ende konnten beide Gruppen ihre wohlverdienten Abzeichen in Empfang nehmen.

Dass aus Übungen jederzeit realistische Einsatzszenarien werden können, muss an dieser Stelle nicht erwähnt werden und so wurde die FFW Westendorf wieder zu zahlreichen Einsätzen gerufen, bei welchem den notleidenden Mitbürger/-innen mit

besten Kräften geholfen werden konnte. Schließlich rundeten gesellige Veranstaltungen wie das traditionelle Spanferkelessen oder ein gemeinsamer Hüttenaufenthalt auch dieses Jahr wieder ab. So wünscht die Freiwillige Feuerwehr Westendorf euch nun ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und einen guten und sicheren Rutsch in das neue Jahr 2024!

**Neugierig
geworden?**
Dann ganz schnell eine Nachricht an
feuerwehr@westendorf.de senden.





FÜR SIE NOTIERT – THEMEN AUS UNSEREM ORT

Der Abfallwirtschaftsbetrieb informiert

Schaut man sich am Leerungstag die Mülltonnen in seiner Straße an, stellt man sich die Frage: Jeder macht es irgendwie, aber wie wäre es richtig? Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Augsburg klärt auf:

- ☑ Die Tonne muss am Abfuhrtag bis spätestens 6.30 Uhr zur Leerung bereitstehen.
- ☑ Der Griff sollte zur Straße zeigen.
- ☑ Die Abfälle nicht in die Tonne einpressen! Ist die Tonne zu knapp bemessen, muss auf ein zusätzliches Gefäß umgestellt werden. Der Deckel muss geschlossen sein.
- ☑ Die Tonne nach Möglichkeit an einem frostgeschützten Ort aufstellen.

Tonnen, die diese Vorgaben nicht erfüllen, werden nicht geleert und mit einem roten Hinweiszettel versehen.

Für gelbe Säcke gilt:

- ☑ Bitte keine blauen, grünen oder sonstigen Müllsäcke dazustellen.
- ☑ Bei Unwetterwarnung und Sturm die gelben Säcke bitte erst für die nächste Abholung bereitstellen. Ist dies nicht möglich, sollten die Säcke so befestigt werden, dass sie nicht vom Wind davongetragen werden können, z.B. indem sie am Zaun gesichert werden.
- ☑ Zugbänder verknoten und Säcke an einem Zaun o. Ä. befestigen, damit Tiere nicht hineinschlüpfen können.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abfallberatung für den Landkreis unter der Telefonnummer 0821/3102-3221. Unter <https://www.awb-landkreis-augsburg.de/aktuelles/abfuhrtermine> sind die Abfuhrtermine für das Jahr 2024 abrufbar.

Ordnungsgemäße Beschriftung der Briefkästen - mitunter auch der Häuser

Haben Sie gewusst, dass Postunternehmen Briefe wieder an den Absender zurückschicken dürfen, wenn der Zusteller nicht erkennen kann, dass ein Briefkasten wirklich den Adressaten zuzuordnen ist? Bitte beschriften Sie Ihre Briefkästen ordnungsgemäß mit Ihrem Namen. Bei einzelnen Häusern in Westendorf fehlen sogar die Hausnummern. Auch hier die Bitte an alle Hauseigentümer zeitnah eine Hausnummer bei der jeweiligen Liegenschaft anzubringen. Vielen Dank.



Bahnsteigbau die Zweite

Endlich sind bei uns in Westendorf beide Bahnhaltepunkte neu hergestellt. Lediglich der barrierefreie Zugang zum Gleis 1 muss noch fertiggestellt werden. Parallel dazu mussten wir alle die Gleissanierung zwischen Mertingen und Meitingen ertragen, bei der es zwar beeindruckend war zuzuschauen, die damit einhergehenden Warntöne, die von ganz in der Früh bis tief in die Nacht „doodelten“, waren jedoch mehr als nervenaufreibend. Aber es ist überstanden!

Erfreulicherweise bewegt sich auch bei dem Thema Erneuerung der Fahrradabstellanlage auf der Westseite der Bahngleise endlich etwas. Seit 2017 versucht die Gemein-



de die bestehende Fahrradstellfläche der Deutschen Bahn abzukaufen. Seit Dezember 2018 gibt es hierzu sogar einen Kaufvertrag, welcher bis heute allerdings nicht rechtskräftig vollzogen worden ist, weil unter anderem die Messungserkennung und die erforderliche Zustimmung der Bundesrepublik Deutschland fehlt. Unser Ziel ist hier in Eigenregie eine neue, moderne, vor allem aber eine diebstahlsichere Fahrradabstellanlage zu installieren. Dafür sind nunmehr Fördergelder bei der Bike + Ride-Offensive der Deutschen Bahn beantragt worden.

Nachbetrachtung des Warntages am 14. September 2023

Eine Lehre aus der Flut-Katastrophe vor gut zwei Jahren im Ahrtal war, dass die Menschen schneller gewarnt werden müssen vor Gefahren wie eben Überflutungen, Bränden, Anschlägen, usw.. Seitdem wird hier in Deutschland am sogenannten „Cell Broadcast-System“ gearbeitet, also an Warnmeldungen die automatisch an alle Smartphones gehen, die in einer bestimmten Region gerade empfangsbereit sind. Dieses System ist am landesweiten Warntag getestet worden.

Das Warnsystem „Cell Broadcast“ warnt die Bevölkerung vor Katastrophen und Notfällen. Das heißt, auf dem Smartphone oder Handy erscheint im Notfall eine Push-Nachricht mit einem lauten Hinweiston. Diese Push-Nachricht wird direkt auf dem Bildschirm des Smartphones oder Handys angezeigt und kann nicht stummgeschaltet werden. Damit die Warnung den Nutzenden erreicht, muss jedoch das Handy oder Smartphone an einem bestimmten Abschnitt im Mobilfunknetz angeschlossen sein. Das heißt, es muss mit dem Netz verbunden sein. Andernfalls ist keine Warnung möglich. So erscheint zum Beispiel keine Warnung, wenn das Smartphone oder Handy im Flugmodus ist. Eine Internetverbindung oder eine App sind für die Nutzung der Push-Nachricht nicht nötig.

Zeitgleich haben am landesweiten Warntag aber nicht nur die Handys Alarm geschlagen, auch unsere zwei Sirenen

haben mit einem gesonderten Warnton alarmiert. Wenn Sie einen dieser Warntöne außerhalb der angekündigten Übung über die Sirene oder das Handy erreicht, gilt umgehend erhöhte Aufmerksamkeit. Bitte denken Sie unbedingt daran auch ihr Radio einzuschalten, um so informiert zu werden vor welcher Gefährdung aktuell gewarnt wird. Achten Sie bitte aber nicht nur auf technische Geräte, auch der Blick zum Himmel oder aus dem Fenster kann dabei helfen Naturkatastrophen zu erkennen. Die Technik ist zwar toll und ein unbedingter Zugewinn im Zivilschutz, aber nie zu einhundert Prozent zuverlässig!

Leerung der Straßensinkkästen

Der Anspruch der Gemeinde ist es, die Straßensinkkästen zweimal jährlich zu säubern. Leider ist dies in diesem Jahr nicht möglich gewesen. Umso mehr Dreck ist bei der Entleerung im November angefallen. Die zu entleerenden Eimer, gefüllt mit Straßendreck und nassem Laub, sind je nach Modell des Fangkorbes zehn bis 25 Kilogramm schwer. Binnen zweieinhalb Tagen wurden alle (an die 600 Stk.) geleert. Dankenswerterweise kann das Bauhof-Team mittlerweile dabei auf technische Unterstützung zurückgreifen, die uns der Markt Thierhaupten zur Verfügung stellt.



Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern von Bauhof und Feuerwehr

Auf Grundlage des Berichts „EnergieCoaching_Plus“ der eza! (Energie- und Umweltzentrum Allgäu), der eine günstige Wirtschaftlichkeit von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern von Bauhof und Feuerwehrhaus prognostiziert hatte, werden nunmehr Solarstromanlagen mit einer Nennleistung von 24,00 kWp auf diesen Dachflächen installiert. Beide Anlagen sind für die Abdeckung des Eigenverbrauchs mit Überschusseinspeisung ausgelegt. Die Gesamtaufwendung beträgt rund 75.000 Euro, wobei von einer Amortisationszeit beim Bauhof von circa 18 Jahre und beim Feuerwehrhaus von circa elf Jahre auszugehen ist.

TV-Inspektion der Kanalisation

Ende November war die Firma Weißenhorn mit mehreren Fahrzeugen in unserer Gemeinde, um die Schutzwasserkanäle zu untersuchen. Hintergrund für diesen Einsatz war die ablaufende Gewährleistungsfrist der umfangreichen Kanalsanierung, die in der Gemeinde vor wenigen Jahren etappenweise durchgeführt wurde. Untersucht wurden 1,5 km Hauptleitung, 37 Straßenschächte und 39 Hausanschlussleitungen. Ein Ergebnis dieser Befahrung liegt der Gemeinde erst Ende Januar 2024 vor.



Stromzählerablesung im Gemeindegebiet

Die LEW Verteilnetz GmbH (LVN) erfasst zum Jahreswechsel wieder die Zählerstände im Netzgebiet. Dabei gibt es grundsätzlich zwei Vorgehensweisen:

In einigen Gebieten sind die meist persönlich bekannten Ortsbevollmächtigten im Auftrag von LVN unterwegs. Diese werden zwischen 21. Dezember und 15. Januar die Haushalte kontaktieren. Wer seinen Zählerstand dabei selbst ablesen möchte, kann dem Ortsbevollmächtigten den Zählerstand direkt an der Haustür oder im Nachgang beispielsweise telefonisch mitteilen. Trifft der Ortsbevollmächtigte den Kunden nicht an, hinterlässt er eine Karte mit allen notwendigen Informationen, um den Zähler selbst abzulesen.

Die Ortsbevollmächtigten können sich mittels einer Bescheinigung sowie dem Personalausweis ausweisen. Wer Zweifel an der Befugnis der Ableser hat, kann sich unter der kostenfreien Rufnummer 0800 539 638 1 von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 8 und 17 Uhr rückversichern. Bei Fragen können sich Netzkunden auch per Mail an die Adresse obv@lew.de wenden.

In Gebieten ohne zuständige Ortsbevollmächtigte wird LVN die Haushalte im Dezember direkt per Brief informieren und um eine Selbstablesung bitten. Alle notwendigen Informationen zur Selbstablesung und zur Übermittlung des Zählerstands sind in dem Schreiben erläutert. Ob ein Ortsbevollmächtigter für die Zählerablesung vorbeikommt oder eine Selbstablesung notwendig ist, kann sich übrigens je nach Ortsbereich unterscheiden.

Von welchem Stromlieferanten die Haushalte ihren Strom beziehen, spielt bei der Ablesung keine Rolle. Der abgelesene aktuelle Zählerstand wird an den jeweiligen Stromlieferanten für die individuelle Stromverbrauchsabrechnung weitergeleitet. Gleichwohl kann es vorkommen, dass die jeweiligen Stromlieferanten sich zusätzlich für eine Zählerablesung melden.



**Corina Hock-Bronnhuber beantwortet
Fragen rund ums Älterwerden**

Ältere Menschen und deren Angehörige können sich mit ihren Anliegen zum Thema Älter werden und Pflege an Corina Hock-Bronnhuber wenden. Ziel des Beratungsangebotes ist es Seniorinnen und Senioren in ihrem Alltag zu unterstützen. Im Gespräch könnte beispielsweise die Frage beantwortet werden, wie ein Antrag auf Pflege zu stellen ist oder welche Anbieter von „Essen auf Rädern“ in der Region verfügbar sind. Auch wenn Sie jemanden suchen, der Gartenarbeiten erledigt oder wenn Sie wissen möchten, welche Tagespflege für Ihren Angehörigen die Richtige ist, ist Corina Hock-Bronnhuber Ihre Ansprechpartnerin.

Sie erreichen Fr. Hock-Bronnhuber
- montags von 14-16 Uhr im Seniorenbüro Meitingen
unter der Nummer 08271/8141730 und
- mittwochs von 14-16 Uhr in Biberbach unter der
Telefonnummer 08271/4281110.

Außerhalb dieser Zeiten können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen oder Sie schreiben eine Nachricht an die Mailadresse Seniorenbuero-anlaufstelle@augzburg-asb.de.

Die Beratung ist selbstverständlich kostenlos und wird vom Landratsamt Augsburg als Pilotprojekt für den Markt Meitingen, den Markt Biberbach und die Kommunen in der Verwaltungsgemeinschaft Nordendorf gefördert. Auch Fragen zu bürgerschaftlichen Hilfen, zum Hausnotruf, zu ambulanten Hilfen und anderen wichtige Themen können Sie ebenfalls in der Beratung stellen. Corina Hock-Bronnhuber kommt auch gerne zu Ihnen nach Hause, wenn es Ihnen oder Ihren Angehörigen nicht möglich ist, zu ihr zur Beratung nach Meitingen oder Biberbach zu kommen.

Die Gemeinde Westendorf trauert um



Josef Bösel

Er ist am 23.10.2023 im Alter von 67 Jahren verstorben. Herr Josef Bösel war langjähriger Mitarbeiter der Gemeinde Westendorf und bis zu seinem Ausscheiden im Juni 2019 für die Belange des gemeindlichen Bauhofes verantwortlich.

Stets einsatzbereit war Josef Bösel auch für die Belange der Freiwilligen Feuerwehr Westendorf und trug somit in seiner Zeit als aktiver Feuerwehrmann maßgeblich zur Gefahrenabwehr für unsere Bürgerschaft bei.

Die Gemeinde Westendorf wird Herrn Josef Bösel in dankbarer Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen, denen wir unsere aufrichtige Anteilnahme aussprechen.

Gemeinde Westendorf
Steffen Richter, Erster Bürgermeister



Auf Wiedersehen Norbert Rachuth

Mit einem furiosen Abschlusskonzert verabschiedete der Musikverein Westendorf seinen Dirigenten Norbert Rachuth. Sechs Jahre leitete er die musikalischen Geschicke und verabschiedete sich nun, zumindest als Dirigent, in den Ruhestand. Selbstverständlich hält er aber weiterhin der Blasmusik die Treue und bleibt dem Musikverein freundschaftlich verbunden. Die Verabschiedung und sein kürzlich begangener runder Geburtstag waren Anlass genug, dass auch die Gemeinde Westendorf sich in Anerkennung für die geleistete Arbeit aufrichtig bedankte.



Rückschau Volkstrauertag

Alljährlich, zwei Sonntage vor dem ersten Advent, wird bundesweit am Volkstrauertag der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht. Verantwortlich für die Gestaltung der Gedenkfeier ist der Soldaten- und Kameradenverein, der im kommenden Jahr bereits sein 150-jähriges Gründungsjubiläum begehen darf. Dass diese Friedensandacht in einem würdigen Rahmen erfolgen kann, ist insbesondere den Fahnenabordnungen der Vereine, dem Musikverein, der Feuerwehr, dem Kirchenchor, unserem Pfarrer Herrn Norman D'Souza mit seinen Ministranten und dem Kanonier Josef Müller zu verdanken. Nochmals herzlichen Dank!

